

...wichtigste 2000 Menschen, in Hamburg ...
...mit tadellosem Erfolg. Der Kampf ...
...da die britischen Verluste an 9 Tote und 51 Verwundete ...
...tragen. Rückwärts Bericht über den zweiten Angriff liegt noch ...
...nicht vor.

Wfrika. Wie Daily Mail erzählt, griffen die Buren am 2. Februar ...
...ohne Erfolg. Der Kampf scheint ...
...da die britischen Verluste an 9 Tote und 51 Verwundete ...
...tragen. Rückwärts Bericht über den zweiten Angriff liegt noch ...
...nicht vor.

Die Pest ist in Kapstadt. Daily Mail meldet: In den ...
...den Docks verenden die Raketen zu Hunderten unter Pest-
...angehen. Zwei Fälle vermutterte Pestkrankung sind gemeldet. Ein Patient befindet sich in Besserung, der andere wird noch untersucht.

Politikalisches und Gerichtliches.

Die Wahlgesetzgebung zu Rathenow am 11. November vorigen Jahres soll durchaus eine öffentliche, nicht angemeldete Versammlung gewesen sein und hat sich ...
...bestimmte Bestimmungen des Vereins- und Versammlungs-Gesetzes, diese Versammlung hätte ...
...Anmeldungspflicht genügt zu haben. In der Verhandlung ...
...Ansb der Polizeibeamte, welcher während dieser Zeit im Lokal anwesend war, behauptet, nicht den Eindruck gehabt zu haben, daß hier eine Versammlung stattfände. Der Beamte bestritt seine Aussage noch durch die Bemerkung, daß er gemäß in der Überwachung von Versammlungen geübt sei, aber in den lebenden Bildern usw. keine politische Versammlung erblickten zu können vermeint habe. Dieser Aussage ist es gewiß auszuführen, daß selbst der Amtsanwalt aus dem Antrage kein den Angeklagten ...
...Das Verdict war jedoch anderer Meinung. Trotzdem niemand in der Verhandlung etwas auslieferte, daß zu dem ...
...bedeutet es hätte eine Versammlung stattgefunden und der Vertreter der Anklage nicht mehr an die Anklagebehauptungen glaubte, wurde der Angeklagte auf 15 Mark Geldstrafe verurteilt.

Durch die Rhein-Westf. Arbeiter-Zeitung soll das ...
...Schiedsgericht der ...
...besteht worden sein. Ein Artikel, in dem der ...
...der Genossenschaft ...
...da sie den Staatsanwalt ...
...auf 200 M. Geldstrafe.

Parteinachrichten.

Im Vorwärts erscheint folgende Erklärung.

Gegen den von unsrer ...
...dort stattfindende ...
...bestimmten ...
...ein ...
...gegenwärtigen ...
...wider ...

Dieselben ...
...früher erhoben und wurde von der in Hamburg ...
...Generalcommission der ...
...den ...
...Anträge des ...
...für ihre ...

Dieser Aufforderung ...
...Nichtung nachzukommen. ...
...genannt, wohl aber die ...
...arten ...

Ein ...
...erübrigt sich ...

Wir können an unsere ...
...richtigen, die aus dem ...
...Verdächtigungen mit der ...
...zu ...

...die ...
...Mit ...

Gewerkschaftliches.

Die Arbeiter der Nahrungsmitteleinzelhandlung in ...
...den ...
...Kollert ...
...innerhalb eines bestimmten ...
...nötig ist. Die ...
...wird beantragt, an die ...
...wird angeregt, auf die ...
...einen ...

Ausland.

Frankreich. Die streikenden ...
...Gala ...
...aufzunehmen.

Spanien. Trotz der Bemühungen des ...
...dauer der ...
...Die ...
...einen ...
...wird.

Versammlungsberichte.

Der Fachverein der Zimmerer.
...hielt am 2. d. M. seine ...
...wurde auf die nächste ...
...des ...
...den ...
...von 10-1 Uhr in ...
...welche ...
...Kameraden ...
...der ...
...sind, welche ...
...werden ...
...wie denn überhaupt alle ...
...Das ...
...in das ...
...Schulze, ...
...das ...
...geführt habe ...
...500 Mk., ergab ...
...u. ...
...Beher ...
...A. A.

Beit.

Die Versammlung des ...
...am ...
...Wittich ...
...tag über das ...
...angenommen wurde ...
...die ...
...nehmen. Ferner ...
...zu ...
...Am ...
...Genossenschaft ...
...in ...
...wird ...

...Kameraden ...
...am ...
...Wittich ...
...tag über das ...
...angenommen wurde ...
...die ...
...nehmen. Ferner ...
...zu ...
...Am ...
...Genossenschaft ...
...in ...
...wird ...

Beitrag.

Am 23. Januar fand die erste ...
...am ...
...auf der ...
...kurzer Vortrag ...
...Redner ...
...haben. Er ...
...wird ebenfalls ...
...zurückzuführen ...
...immer die ...
...führt Redner ...
...durch die ...
...durch die ...
...welche ...
...bein von ihrer ...
...das ...
...auf ...
...auf ...

Die Versammlung ...
...am ...
...auf der ...
...kurzer Vortrag ...
...Redner ...
...haben. Er ...
...wird ebenfalls ...
...zurückzuführen ...
...immer die ...
...führt Redner ...
...durch die ...
...durch die ...
...welche ...
...bein von ihrer ...
...das ...
...auf ...
...auf ...

Briefkasten der Redaktion.

G. M. hier. Der ...
...Sie ...

Quittung.

Für ...
...von ...
...F. ...
...am ...
...15 ...
...durch ...
...vom ...
...Gulden ...
...G. ...

Die heutige Nummer ...
...Verantwortlicher ...

Der Räumungs-Ausverkauf

wird bis Freitag den 15. Februar a. c. fortgesetzt. Die Artikel, welche besonders der Mode unterworfen, wie Fantasie-Kleiderstoffe, Besatz- und Seidenstoffe, Damenputz, Weisswaren, Damen- und Kinder-Konfektion etc. sind zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt. Ferner empfehle hervorragende Gelegenheitskäufe in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen und Tischdecken. — Die wegen Warenhaussteuer zum vollständigen Ausverkauf gestellten Japan-, Leder-, Luxus-, Schmuck- u. Galanterie-Waren müssen bis Ende dieses Monats gänzlich geräumt sein. Diese Artikel gelangen deshalb teilweise unter der Hälfte des Preises zum Verkauf.

Geschäftshaus J. Levin

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

Zur
bevorstehenden
Konfirmation
empfehlen in bekannt größter Auswahl
hervorragende Neuheiten

schwarzen, weissen u. farbigen reinwollenen

Kleiderstoffen

Jacketts, Kragen,

fertige Wäsche, Taschentücher, Unterröcke,
Korsetts, Taillentücher, Schirme, Handschuhe u. dergl.

Verkauf zu festen anerkannt billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

Lettin.

Sonntag den 10. Februar nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthof „Zur Erholung“ (Ww. Zehaus)

öffentliche Volks-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Kirche und Lebensglück. Referent: Herr Eugen Wollsdorf aus Halle. 2. Freie Diskussion. 3. Verschiedenes.
Eintritt für Männer 10 Pf.
Es wird erwartet, in Anbetracht der Tagesordnung, für recht starken Besuch, namentlich auch der Frauen, zu sorgen. — Zu dieser Versammlung sind sowohl der Herr Pastor als auch die vier Lehrer schriftlich eingeladen worden.

Lettin.

Merseburg.

Dienstag den 12. Februar abends 8 1/2 Uhr in der „Santenburg“

große öffentliche Volksversammlung.

Thema: Arbeiterschaft und Brotwinner.
Referent: Reichstagsabgeordneter Ad. Thiele, Halle a. S.
Zu dieser Versammlung muß es sich jeder Arbeiter zur Pflicht machen, zu erscheinen, um gegen jede Brotverteuerungspolitik zu protestieren.

Sozialdemokrat. Verein für Zeit-Weissenfels-Naumburg.

Sonntag den 10. Februar

öffentl. Volks-Versammlungen:

In Streckkau

nachmittags 2 Uhr im Gasthaus „Glück auf“
Tagesordnung: 1. Die Bromwucher-Politik. Referent: Stadtverordneter Genosse Krüger, Halle. 2. Verschiedenes.

In Theissen

nachmittags 3 Uhr im „Blauen Stern“.
Tagesordnung: 1. Das Unfallversicherungs-Gesetz. Referent: Genosse Florin, Zeitz. 2. Verschiedenes.

In Teuchern

nachmittags 3 Uhr im „Grünen Baum“.
Tagesordnung: 1. Vortrag über das Thema: Mißstände und Aussichts. Referent: Genosse Rebauteur Weissmann, Halle. 2. Verschiedenes.
In allen Versammlungen werden Mitglieder aufgenommen. Gäste sind stets willkommen.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse III. Weissenfels.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß von jetzt ab Beiträge nur noch von dem Kassensatz und dem Dentil 50 1/2 Pf. Kassenstraße, auf Kosten der Kasse vorgenommen werden darf. Nummern nur auf ärztliche Anordnung. Für alle anderwärts entstehenden Aufwendungen zu genanntem Zwecke wird die Zahlung seitens der Kasse verweigert.
Otto Junghans, Vorsitzender, Zimmerstraße 10, p.



RICH PFEIFFER
Sprott-Büchlinge,
ca. 4 Pfund-Riste Nr. 0.75.
Brattheringe,
Dose — 57 Stk. — Nr. 1.30.
Rich. Pfeiffer, Nikolai-
straße 6.

Paul Knobloch's
Zahn-Atelier
Thomasstraße 47, 1. Etage.
Kunstliche Zähne
b. 2 Pf. an, ferner 1/2 Pf. Zahngelb
Jahreszahnen
plombieren in Gold,
Silber und Emaille.
Reparaturen schnell und billig.



Dauerhafte Arbeiter-Anzüge
in nur vorzüglicher Ware empfiehlt
W. A. Myriss, Halle, Erdel 2.

Freie Sänger.

Vorläufige Anzeige.
Zu dem Sonntag den 17. Februar abends 7 1/2 Uhr im „Neuen Theater“ stattfindenden Vergnügen, bestehend in Konzert u. Ball, ladet zu zahlreichem Besuch ein Der Vorstand.

L. Athletenklub Halle a. S. von 1890.



Maskenball

findet am Sonntag den 10. Februar abends 7 Uhr in den festlich decorierten Räumen des „Neuen Theaters“ statt.
Karten sind zu haben im „Neuen Theater“, im Vereins-local Restaurant „Altmärker“, Große Märkerstr. 21, und bei sämtlichen Mitgliedern. Deine Karte kein Zutritt.
Der Vorstand. Fr. Franke.



R. Gottschalk's Masken- u. Theatergarderoben-Verleih-Institut

Kleine Ulrichstraße 25, 1,
hält eine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.



Trug zum grünen Kranze.

Sonntag den 10. Februar
groses Faschings-Fest,
verbunden mit Ball von nachmittags 4 Uhr an bei vollständigem Orchester der Sanitätskassen-Kapelle von der Berliner Welt-Ausstellung in Gala-Uniform.
Eintritt ins Festlocal 15 Pf. Kartentypen gratis.
Otto Herrmann,

Geschirrführer Verein Trotha.

Unser Maskenball
findet Sonntag den 10. Februar im Roten Adler statt.
Der Vorstand.

Restaurant zum Südviertel.

Sonntag den 10. Februar
großes Soldierfest mit Sprakuden
Hierzu ladet ergebenst ein Ernst Herbig.



Der Extra-Verkauf

der emaillierten Kochgeschirre

welche wir **fast zur Hälfte** der regulären Preise abgeben, wird fortgesetzt.

Haupt-Geschäft:
Leipzigstraße
(Krammisch's Neubau).
Garantie auf jedes Stück.

Burghardt & Becher
Fersprüher 2472.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft emaillierter Haushaltungsgeschirre.

Zweites Geschäft:
Clearingstraße
(an der Halle).
Umtausch gestattet.

Verl. u. für die Inserate verantwortlich: August Grotz. — Druck der Allgemeinen Genossenschafts-Druckerei (L. G. m. b. H.) Halle a. S.

Lokales und Provinzielles.

Halle a. S., 9. Februar 1901.

In einer außerordentlichen Sitzung

beschäftigte sich gestern abend das Gewerkschafts-Kartell mit dem Maurerstreik. Bekanntlich herrscht in den beiden hiesigen Maurerorganisation eine Meinungsverschiedenheit über die einhaltende Taktik. Während der Zentralverband an der bisherigen Taktik festhalten entschlossen ist, glaubt die Lokalorganisation mehr zu erreichen dadurch, daß bei denjenigen Meistern die Arbeit wieder aufgenommen werde, die sich verpflichten, bis 31. März 1902 50 Wg. Lohn zu zahlen. Anlässlich gewisser Differenzen zwischen dem Komitee der beiden Organisationen folgte das Kartell in der Januar-Sitzung den Beschlüssen, daß in allen den Branchen, in denen es zwei Organisationen hier giebt, dieselben gehalten sein sollten, bei Streiks gemeinsam zu arbeiten und daß entsprechende Beschlüsse über Verringerung der Taktik nur in öffentlichen Versammlungen, die von beiden Organisationen befehligt sind, gefaßt werden dürfen.

Diesem Beschlusse nahm nun die Lokalorganisation der Maurer zum Anlaß, gestern zu beantragen, entweder den Januarbeschlusse aufzugeben oder bis zum Ende des Streiks den lokal organisierten Maurern eine wöchentliche Unterstützung von 2000 Mark zu garantieren. Nach eingehender Debatte wurde der Antrag von den Antragstellern zurückgezogen. In der Debatte wurde erklärt, der Januarbeschlusse enthalte nichts weiter, als die Festlegung einer eigentlich selbstverständlichen Forderung. Das Kartell würde zweifellos, wenn ein dahingehender Antrag gestellt werde, die streikenden Maurer nach Kräften unterstützen, aber eine Garantie in der verlangten Höhe könne das Kartell nicht übernehmen. Die für Verringerung der Taktik vorgebrachten Gründe wurden von den meisten Meistern nicht als stichhaltig anerkannt, namentlich sprachen sich auch diejenigen Gewerkschaften gegen eine Verringerung der Taktik aus, welche unter dem Streik selbst mit zu leben haben, wie die Zigar-, Holz- und Holzschuhmacher. Die lokal organisierten Maurer versprachen, mit aller Entschiedenheit den Kampf weiterzuführen. Wahrscheinlich wird demnächst eine engere Kommission der finanziellen Seite der Angelegenheit, soweit die Lokalorganisation nicht selbst die weiteren Mittel zur Unterstützung aufbringen kann, nach treten. Jedenfalls würden die Herren Baumeister, die den Streik so hitzig herauszufordern haben, aus dem Anbühren der gestrigen Verhandlungen die Ueberzeugung gewonnen haben, daß sie nicht erlauben dürfen, daß die Hungerpeinliche die Maurer zu Paaren treiben zu können.

Nachmal's Kompetenzprüfungen.

Dem Jugendorgan in der Leipzigerstraße mißfamt den agrarischen Heißhörnern liegt der sozialdemokratische Antrag auf Einsetzung einer qualitativen Kommission, behufs eines Protestes gegen die Gründung der Getreidebörse, dem am Montag als 14. Punkt im Stadtverordneten-Kollegium zur Verhandlung gelangt, schwer am Herzen. Es spricht vor einer neuen Windbeutelei des Volksblattes und meint unter Bezugnahme auf die von uns angeführten Städte, die vor Kompetenzbedenken nicht zurückgeschreckt seien, „wenn andere Städte in dieser Hinsicht Vorarbeiten begangen haben, so folgt daraus noch lange nicht, daß sie Halle auch begreift“. Der Antrag sei limbo von der Tagesordnung zu streichen. Zudem hätte die Halle'sche Zeitung seit vielen Wochen fast täglich im politischen Teile die Urteile angeführt, warum eine Erhöhung der Getreidebörse im nationalen Interesse wie im Interesse der Gerechtigkeit notwendig erscheint. Die Kompetenzfrage sei für sie nicht allein maßgebend, um die Ablehnung des Antrages im Stadtverordnetenkollegium zu verlangen. Da letztere man schon sein, nur wird die Öffentlichkeit nicht befriedigen können, daß sie von allem Anfang an mit dem Kompetenzmangel die Ablehnung zu be-werkstelligen suchte. Sätze Halle übrigens noch keine größere Beachtung — im Sinne der Halle'schen — begangen, wie das Beispiel Berlin's, Königsberg's, Braunschweig's u. in der Brotmehrwagen nachzuahmen — wahrhaftig, wir würden ihr um dieser einen Thorheit willen alle anderen gerne verzeihen. Daß sich die Halle'sche auf das nationale Interesse und sogar auf das — Gerechtigkeitinteresse beruft, wenn dem deutschen Volke pro Kopf der Bevölkerung jährlich 24 M. Steuern zu gunsten einiger tausend „Ableidenden“ aufgeschliffen werden sollen, ist wirklich starker Tabak. Im Interesse der Gerechtigkeit muß der arme Mann bluten, damit die Junker ihre Schulden bezahlen können. Eine solche Gerechtigkeit zu brandmarken, scheuen wir allerdings auch vor weiteren „Windbeuteleien“ nicht zurück.

Das Stadtverordnetenkollegium ist gleichfalls gesungen, am Montag Farbe zu bekennen: Für oder gegen die Brotmehrwagen. Es wird sich zeigen, ob die Mehrheit die Interessen der Industriefabrik Halle so richtig verkennt, daß sie im geheimen durch die Ablehnung unseres Antrages den Brotmehrwagen Vorstoß leistet oder ob sie unterm und begehrt das thut, was ihre einfachste Pflicht ist, die Halle'sche Bevölkerung vor Versteuerung des wichtigsten Nahrungsmittels zu bewahren. Hier heißt es: Hic Rhodus, hic salta! Vor allem erwarten wir von den freimüthigen Stadtverordneten, daß sie auch einmal freimüthig handeln.

Ausführungen streikender Maurer.

Der Generalanzeiger und mit ihm fast gleichlautend die Saalezeitung und die Halle'sche Ztg. bringen folgende Notiz: Ausführungen streikender Maurer. Als heute morgen um 5 1/2 Uhr zwei arbeitswillige Maurer nach dem Neubau der Krüllinger Papierfabrik gehen wollten, wurden sie in der Krüllingerstraße, in der Nähe des Wettinerplatzes, von Streikenden überfallen, zu Boden gestrichelt und geschlagen. Bei dem Ueberfall, der so plötzlich erfolgte, daß sich die Angegriffenen überhaupt nicht zur Wehre legen konnten, erhielt der Maurer Lummischer zwei Messerstiche in den Kopf. Der Schwererletzte mußte sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden. Die unbekanntlichen Täter verschwanden alsbald in der Dunkelheit.

Die Halle'sche Ztg. hat in der Mitteilung des Ueberfalls es für nötig erachtet, hinzuzufügen, die Streikenden würden für ihre Geldthaten gewiß vom Volksblatt eine lobende Auseinandersetzung bekommen. Eine derartige Gemeinheit bringt nur ein Blatt fertig, das jedes Gefühl für eine anständige ehrliebe Kampfesweise verlor. Es ist uns noch nie eingefallen, etwaige Ausführungen in Schutz zu nehmen, wir haben sie stets verurteilt, aber jetzt scheint es geradezu Sport zu werden, alle begangenen Unthaten den streikenden Maurern in die Schuhe zu schieben. Im großen Gegensatz zu dem Schutze der Arbeitswilligen liegt die Behandlung der Streikenden, die anscheinend für gewisse Leute fast vogelfrei sind. So teilt man uns aus Verkreisen folgende zwei recht charakteristische Fälle mit: In einer mehrwöchigen Erregung befand sich gestern vormittag der Polizeiwachmeister Förster von S. Meier. Wegen da zwei Arbeiter die Liebenauerstraße entlang. Kurz vor der Schule hielt sie Herr Förster ein, der beschleunigten Schrittes hinter ihnen her kam. „Das merken Sie sich, meine Herren“, redet der Beamte in scharfer Tone die Maurer an, „strenge ich Sie morgen wieder in der Straße, dann verhafte ich Sie. Diese Wegelagerer muß doch endlich einmal aufhören.“ Als die Maurer Einwendungen machten und auf ihr Recht hinwiesen, wurden als Bürger auf dem Postamt eingeworfen, alle begangenen Unthaten den streikenden Maurern in die Schuhe zu schieben. Im großen Gegensatz zu dem Schutze der Arbeitswilligen liegt die Behandlung der Streikenden, die anscheinend für gewisse Leute fast vogelfrei sind. So teilt man uns aus Verkreisen folgende zwei recht charakteristische Fälle mit: In einer mehrwöchigen Erregung befand sich gestern vormittag der Polizeiwachmeister Förster von S. Meier. Wegen da zwei Arbeiter die Liebenauerstraße entlang. Kurz vor der Schule hielt sie Herr Förster ein, der beschleunigten Schrittes hinter ihnen her kam. „Das merken Sie sich, meine Herren“, redet der Beamte in scharfer Tone die Maurer an, „strenge ich Sie morgen wieder in der Straße, dann verhafte ich Sie. Diese Wegelagerer muß doch endlich einmal aufhören.“ Als die Maurer Einwendungen machten und auf ihr Recht hinwiesen, wurden als Bürger auf dem Postamt eingeworfen, alle begangenen Unthaten den streikenden Maurern in die Schuhe zu schieben.

Als dann Herr Wilsy Pfeiffer von der anderen Seite der Liebenauerstraße her kam, wurden die Maurer den Beamten los. Dieser ging nämlich zu Herrn Pfeiffer und unterhielt sich angelegentlich mit ihm. In der Liebenauerstraße befindet sich kein Bau, auch in den nächstgelegenen Straßen nicht. Wie kommt der Polizeiwachmeister Förster dazu, den beiden Maurern zu verbieten, diese Straße entlang zu gehen. Soll es denn ganz ruffisch werden in Halle? — Ein famoses Stücklein hat sich auch vorgestern nachmittag zutragen. Ein streikender Maurer war, drei aus arbeitswilligen Dreherinnen, der bereits am Kanal arbeitet, nach dem Mühlengässchen Restaurant in der Meißnerstraße beordert worden. Der Streikende ging mit ihnen hinein, um die Jugeressen mit der Situation bekannt zu machen. Als er etwa eine Stunde in dem Restaurant geessen hatte, kam auf einmal Herr Wilsy Pfeiffer in hochgradig erregter Stimmung hinein. Wie er den Streikenden bei den Arbeitswilligen sah, kehrte er um und kam bald darauf mit einem Polizisten zurück. Auf dessen Frage, ob etwas vorliege, sagte Herr Pfeiffer: „Der Mann belästigt die Leute hier!“ Der Streikende fragte die Arbeitswilligen, ob dies wahr sei. Diese bejahten wahrheitsgemäß. Der Polizist er legte die Nummer 149 so sich darauf zurück, nicht ohne zu sagen: „Wir wissen schon, wie Er es machen. Herr Pfeiffer, wenn Sie mich brauchen, ich gehe rüber nach dem Bau.“

Ubrigens befinden sich die hiesigen Baumeister immer noch auf der Suche nach Arbeitswilligen. In Plauen i. V. und in Dresden finden sich in den Blättern Gesuche von Maurern. In letzterem Orte wirkt ein Maurercollegium, der sich zur Zeit in Halle befindet. Arbeitswillige an unter dem Vorgeben, der Streik sei zu Ende. Die dortigen Maurer werden dafür sorgen, daß die Unternehmer ihr Interessegeld umsonst ausgegeben haben. Gestern abend erfolgte durch die Polizei der Transport Arbeitswilliger vom Bau des Maurermeisters Lude in Hölzberg durch die Thorstraße nach der Vereinsstraße, was großes Aufsehen hervorrief.

Die Arbeitslosenversammlung.

die am nächsten Montag hier abgehalten wird, soll eine Ueber-sicht über die zur Zeit hier herrschende Arbeitslosigkeit bieten. Es darf deshalb erwartet werden, daß kein Arbeitsloser der Versammlung fernbleibe. Hat er kein Geld, um etwas trinken zu können, dann braucht er sich deswegen vom Besuch nicht abhalten zu lassen, da man weiß, daß bei Arbeitslosigkeit mit jedem Groschen gerechnet werden muß. Viele auch keine rein Geld öffentlichlich Essen zu tragen. Es müßte der Versammlungsbesuch, desto besser, da nur dadurch die Arbeitslosigkeit geboten ist, für die Arbeitslosen eine Beschäftigung auf Kosten der Stadt anregen zu können. Die in Arbeit befindlichen Genossen, sowie überhaupt die gemeinschaftlich organisierten Arbeiter, möchten wir bitten, in ihren Kreisen und Vereinen für zahlreichem Besuch zu wirken. Der herrschenden Ge-sell-

schaft muß ein Spiegel vorgehalten werden, durch welchen sie deutlich erkennen kann, daß die von ihnen so herrlich geriefene Wirtschaftsordnung nicht einmal im Stande ist, allen ihren Gliedern auch nur ein halbwegs anständiges Dasein zu gewährleisten, obgleich sie gerne bereit sind, durch ihrer Hände Arbeit der Gesellschaft zu nützen. Also auf, agitirt für die Arbeitslosenversammlung!

Volkszählung in Halle.

Das offizielle Ergebnis der Volkszählung wird jetzt für Halle durch den Generalanzeiger bekannt gegeben. Es weist in der Schlußziffer nur um 20 von dem vorläufig veröffentlichten Ergebnis ab. Darnach betrug die Zahl der am 1. Dezember in Halle wohnenden Personen 156 611 (76 138 männl., 80 473 weiblich). Sterben entfallen auf die Altstadt 132 906, Giebichenstein 16 725, Krüllwitz 3073, Trotha 950, Glinitz 57. Dem Religionsbekenntnisse nach waren: 144 967 evangelisch-lutherisch, 2937 evangelisch-reformiert, 6408 römisch-katholisch, 40 griechisch-katholisch, 22 altkatholisch, 1230 Juden, 8 Buddhisten, 9 Adventisten, 305 Apostolische, 109 Baptisten, 1 Germanen, 132 Alt- und Leporettische Lutheraner, 8 Monotonen, 53 Methodistische, 6 Presbyterianer, 10 Reformierte, 24 Unitarier, 292 Dissidenten; 50 Personen haben ihr Religionsbekenntnis nicht angegeben.

* **Holzarbeiter.** Heute abend spricht der Vorsitzende des Holzarbeiterverbandes, Genosse Stolz aus Stuttgart, in einer öffentlichen Holzarbeiterversammlung im „Weißen Hof“ über: Die Wirkung der Krisis auf die Lage der Arbeiter. Da derselbe auf diesem Gebiete sehr zu beanstanden ist, bedarf es wohl nur der Anregung, daß jeder Holzarbeiter es für seine Pflicht hält, pünktlich in der Versammlung anwesend zu sein. Mitglieder anderer Organisationen, welche sich den Vortrag anhören wollen, haben ebenfalls Zutritt.

* **Gener. Zivilprozess.** Heute die Hildebrandtschen Eigenverwerte gegen den Meißländer Herrmann führen, wurde in der gestrigen Handelskammer des Landgerichts fortgesetzt. Die Mißlienswerke haben bekanntlich gegen Herrmann wegen Zurückzahlung von 8000 M. und Herrmann ist im Besitz von Quittungen darüber, daß er jenen Betrag an den alten Buchhalter Dines geleistet hat. Auf welcher Seite die Fälligkeit bzw. Unmöglichkeit liegt, wird schwer zu ermitteln sein. Der Richter Herrmann, der in voriger Sitzung beauftragt wurde, des Beklagten Bücher zu kontrollieren, um festzustellen, ob Herrmann zur Zeit in der Lage gewesen sei, jene auf der Quittung verzeichneten Beträge zu zahlen, befindet, daß er, B., die Geschäftsbücher genau geprüft und festgestellt habe, daß S. nach dem Raffensbude allerdings die Beträge gezahlt haben könne. Um aber festzustellen, ob die Eintragungen in den Büchern richtig sind, müsse noch eine weitere Kontrolle veranlaßt werden. Ohne Unterlage für die Eintragungen in das Raffensbude habe man zu keinem Ergebnis gelangen können, ob die Eintragungen mit den Lieferungen übereinstimmen. Die Unterlagen müßten durch Prüfung des Lagerbuchs und Feststellung der Bestände der Abnehmer, sowie der Lieferungen an Herrmann, festgestellt werden. Richter Herrmann wird Verurteilung und beflaggelter Gewährung von Haft. Der Vertreter des Beklagten, Rechtsanwalt Garmann, hält eine weitere Beweisaufnahme für unmöglich und meint, wenn seitens der Hildebrandtschen Mißlienswerke behauptet werde, der Beklagte habe seine Bücher falsch geführt, so könne dasselbe, eher von der Klägerin behauptet werden, die einmal 3000 M. zu gunsten des Beklagten nicht gebucht habe. Wenn jener behauptet werde, der Beklagte habe täglich zur Zeit an detail nur 10 M. Ladentafel gemacht und sei gar nicht in der Lage gewesen, damals solche Beträge zu zahlen, so könne der Klagegegner gefaßt werden, daß der Beklagte am 30. Juli v. J. 392 M. Ladentafel gemacht habe. Wenn der Beklagte das getan habe, was ihm seitens der Mißlienswerke zugerechnet werde, dann müßte er die Sache schon länger hand vorbereitet haben. Der Vertreter der Klägerin, Rechtsanwalt Garmann, führt aus, daß er in der Lage des Beklagten alles thun würde, um sich von dem gegen ihn ausgesprochenen Verdacht der Fälschung zu reinigen; eine weitere Untersuchung der Sache sei absolut notwendig. Der Gerichtshof beschloß Vertagung der Sache und beauftragte den Richter Herrmann weitere Ermittlungen bezüglich des Lagerbuchs zc. anzustellen.

* **Der Lohnstreit** zwischen einem Eisendreher und dem Faoritsdorfer Werneburg, der seiner Zeit wider den Willen des Herrn Werneburg in dem Volksblatt veröffentlicht wurde, konnte gestern vor dem Amtsgericht nicht zu Ende geführt werden, weil B. nicht erschienen war.

* **Die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung.** 1. Entlastung der Rechnung des Kaufmanns betr. Schuldenverweigerung in der Hermannstraße. 2. Änderung der Kapitel XIII des Haushaltsplanes für 1901. 3. Haushaltsplan des hiesigen Schlachthaus und Viehhofes für 1901. 4. Haushaltsplan der Desinfektionsanstalt für 1901. 5. Haushaltsplan der Mittelschulen für 1901. 6. Haushaltsplan der evangelischen Volksschulen für 1901. 7. Errichtung von Beamtenstellen beim Elektrizitätswerk. 8. Nachbewilligungen für Kapitel II, III, VIII und IX des laufenden Haushaltsplans. 9. Bewilligung eines Vermögenswertes. 10. Herstellung von Dachaufbauten auf dem Schulgebäude in der Klosterstraße. 11. Revision, betr. Umwandlung eines Wirtschaftsweges in einen Kommunikationsweg. 12. Feststellung des Wertes des vom

Grosse Preismässigung
Gardinen, Portièren, Teppiche
u. Tischdecken.

R. Luth & Co.,

Gr. Steinstrasse 56/57.

gewähren wir auf vorhandene Bestände der bei der Inventur zurückgesetzten

Wahlrecht in Bayern... 18. Antrag, betr. Befreiung eines Festivals im Norden der Stadt. 14. Antrag, betr. Einsetzung einer gemischten Kommission wegen Erhebung der Verkehrssteuern. 15. Anderweitige Einsetzung der Stadt in Schiedsmann-Behörde. ...

Arbeiter-Deputation. Halle a. S. ... 2. Februar haben das Sekretariat 186 Personen in Anwesenheit ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

Aus dem Bureau des Stadttheaters. Die Aufspielung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

Aus dem Bureau des Stadttheaters. Die am Sonntag ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

ns. Weissenfels. Heute, Freitag, fand vor dem hiesigen ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

ns. Weissenfels. Heute, Freitag, fand vor dem hiesigen ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

ns. Weissenfels. Die hiesigen Metallarbeiter beschäftigen ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

ns. Weissenfels. Die hiesigen Metallarbeiter beschäftigen ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

ns. Weissenfels. Die Lage der Fleischergewerkschaft ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

betraf ebenfalls 700-800 Mark. Die Schloßbesitzer sind auch ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

wegen Abwesenheit mittels lebensgefährlicher Behandlung ... 1. Diebstahl ... 2. Diebstahl ... 3. Diebstahl ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ... urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-17067526219012010-13/fragment/page=0006



Haus-Genossenschaft
Rüts Hof.
 Freitag den 15. Februar 1901 abends
 8 Uhr im Letzten Dreier
 außerordentliche
General-Verammlung.
 Tagesord.: 1. Klagefache, betreffend
 Stempelgebühren. 2. Stellungnahme
 zur Klage. 3. Berichtigendes.
 Der Vorstand.
 Wilhelm Schwarz, Karl Reichle.

**Freiwill. Unterstützungskasse aller
 Handwerker u. Arbeiter von Zeit.**
 (Zuschüsse G. S.)
 Sonntag den 24. Februar findet in
 Wagners Restaurant, Schützenstr.,
 die statutenmäßige **General-Veramm-
 lung** statt. Tagesordnung: Jahres-
 rechnung und Geschäftsbericht. Einträge
 u. Beschwerden sind bis 21. Febr. beim
 Vor. H. Heibig, Wendischhofstraße 16,
 schriftlich einzuweisen. Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle a. S.
 Direction: N. Richards.
 Sonntag den 10. Februar 1901
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 88. Fremden-Vorft. bei kleinen Preisen:
Der wilde Rentlinger.
 Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser
 und Th. v. Trotha.
 Abends 7 1/4 Uhr
 147. Vorft. im P. A. 52. Vorft. auß. Abonn.
 3. Viertel.

Der Seefadett.
 Operette in 3 Akten von H. Genée.
 Montag den 11. Februar 1901
 abends 7 1/2 Uhr
 148. Vorft. im P. A. 56. Abonn.-Vorft.
 4. Viertel. Farbe gelb.
Die Jungfrau v. Orleans
 Eine romantische Tragödie von Fr.
 v. Schiller.

Thalia-Theater.
 Sonntag: 7 Uhr Anfang!
Doppel- bei einfachen Preisen.
Nora
 od.
Buppenheim.
 Schauspiel in 3 A. von Henrik Ibsen.
Der Vielgeprüfte.
 Schwanke in 3 A. von Meyer-Hörster.
 Anfang 7 Uhr.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Subert.
 Die Geschwister Gladenbeck, Bra-
 bour-Gand-Aktroben und Gymnastiker
 an Silberketten. — Herr Paul Carro,
 Pianobredner mit automatischen Figuren.
 — Miss Marselle und Miley, ex-
 centrische Brabour-Gymnastiker auf
 dem Doppel-Red und Baricost-Ring-
 lämpfer. — Miss Elsa Levain, Gau-
 lischin auf dem schwebenden Tropes.
 — Frances Gray, multifacillig gren-
 zwürdige Scherenspieler. — Fräulein
 Lucie Medion, Verwundlungs-
 Zoubrette. — Fräulein Molly Vorch,
 Gefangs- und Lang-Zoubrette. —
 Herr Otto Richard, Original-Ge-
 fangs- u. Charakter-Humorist. — Joes-
 Greabanm's, Amerikanischer „Wes-
 ttop“ mit durchweg neuen sensationellen
 lebenden Photographien.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
 nachmittags von 4-8 Uhr
Große Nachmittags-Vorstellung.
 Eltern, Vorminder, Erzieher u. i. w.
 haben das Recht, auf je ein Billet ein
 Kind frei dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag
 vormittags von 12-2 Uhr
Frei-Konzert.

Apollo-Theater.
 Direction: Fr. Wiehle.
50! Neuer Spielplan. 50!
 W. Jannans
 besterhaltener Dreier-Akt
 Nur Raffinade, Doggen,
 Bernhardiner.
 Das beste deutsche Damen-Ensemble
 8 Transvaal-Buren 8.
 Harley Bros. akrobatische Kunst-Rad-
 fahrer. X Mr. Richards, schießende Stuhl-
 Pyramide. X Elsa de Planque,
 Zoubrette. X The Macella, Kraft-
 Exercitien an Silber-Ketten. — Fred
 Marimat, Moderner Künstler der
 Moment-Plastik. X Hugo Hoch-
 gemuth, lächlicher Humorist.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag nachmittags 4 Uhr
Familien-Vorstellung.
 Jeder Erwachsene ein Kind frei.
 Vormittags 11 1/2-1 1/4 Uhr
Frei-Konzert.

Masken-Restime, 200 Stk., billig
 zu verkaufen Marktstr. 26.

Gelegenholtzkauf
zur Confirmation
 Ich hatte Gelegenheit, durch
 persönl. Einkauf einen
grossen Posten
Schwarze prima Geraer Farbige
Mohairs, Cheviots und Crèpes
Stoffe. ganz enorm billig zu erwerben.
 Um meiner verehrten Kund-
 schaft etwas wirklich Gutes und
 Neues u. thatsächlich billigen
Freisen bieten zu können, habe
 ich mich entschlossen, obig. Posten
 mit ganz gering. Nutzen abzugeben.
Stoffe.
 Es empfiehlt sich, von dieser Offerte möglichst reichlich Gebrauch zu machen.
Paul Eppers, vorm. Ueltzensehe
 Wollenweberel,
 Spezialhaus für Selds und Geraer Kleiderstoffe — Halle (Saale), Gr. Ulrichstrasse 13-15.

W. C. G.
Gr. Ulrichstrasse 20
 parterre u. I. Etage.

Nur Gr. Ulrichstr. 54, I.
 Billigste Bezugsquelle
 für
Wohnungs-Einrichtungen
 Besonders empfehlenswert
 für
Brautpaare,
 für nur
150 Mark
 liefert
 1 Steil. Brotat-Diven,
 1 Etegitisch,
 3 Hochstühle,
 1 Kleiderschrank,
 1 Spiegel,
 1 Kommode,
 1 breite Bettst. m. Matr.
 1 Küchenschranz,
 1 Küchenschiff,
 2 Küchenschiebe.
Eleg. Einrichtungen,
 sowie auch einzelne Stücke ebenso
 preiswert
Eigene Werkstätten.
 Langjährige Garantie.
 Bitte genau auf Straße u. Firma
 zu achten.
Julius Rosenberg,
 Möbel - Engros - Lager,
 nur
Gr. Ulrichstr. 54, I.

Narren- Kappen. Eigenes Fabrikat.
 Billig.
W. Schmeil
 Halle a. S., Taubenstr. 4.
 Neu! Suren-Hüte à Dtzd 1.50 M. 1/2
 Angenehme Dampfbäder. **Fischer,** Gr. Ulrichstr. 36,
 Gründliche Massage. nahe Alte Prom.

Frauen und Mädchen
 welche das Mäntelnähen erlernen wollen, können sich melden bei
Gebr. Sernau.

Geübte Mäntelnäherinnen
 finden Beschäftigung bei
Gebr. Sernau.

Erprobtes Hustenmittel
 ist mein selbstgefertigter garantiert
 reiner
schwarzer Johannisbeersaft
Karl Krütgen
 Universal-Drogerie, Mordeburgstr.
Feinr. Zschiesche's Restaur.
 Randwehrstr. 5.
 Morgen Sonntag d. 10. Febr.
gr. Familien-Abend
 verbunden mit Narren-Abend.
 Kappen gratis.
 Es ladet freundlichst ein D. D.

Der Circus ist gut geheizt.
 Nur noch kurze Zeit.
Circus Aug. Krombsor,
 Halle a. S. Rossplatz.
 Heute Sonnabend abends 8 Uhr:
Große Vorstellung
Zum Schluss: Der Sieg der
Buren am Spionstöpsel.
 Morgen Sonntag den 10. Februar
2 gr. Vorstellungen.
 Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr
 zu ermäßigten Preisen. Nachm.
 4 Uhr jeder Erwachsene auf den
 Sitzplätzen nur 1 Kind frei.
 In beiden Vorstell. Aufführung
 der gr. Ausstattungs-Pantomime
Der Sieg der Buren am
Spionstöpsel.
 Näheres durch Tageszettel.

Apollo-Theater
Weissenfels.
 Täglich abends 8 Uhr
 große
Spezialitäten-Vorstellung.
 Auftreten von nur Kunstkräften
 1. Ranges.
 Die Direction.

Zu den drei Königen,
 St. Ulrichstraße 36.
 Sonntag
Lumpenabend der
 Maler.
 Für großartige Unterhaltung ist bestens
 gesorgt. Preis-Vorteilung.

Gasth. „Drei Könige“
 St. Ulrichstraße 36.
 Montag den 11. Febr.
Schlachte-Fest.
 Frisch von 8 Uhr an Wellfleisch,
 Abends Würst und Suppe.
 Würst auch außer dem Hause.
 Es ladet freundlichst ein
 Joseph Streicher.

Ernst Voigts
Freyberger Bierbuden,
 Bernhardtstr. 23.
 Sonntag früh 9 Uhr
Bock-Bier
 und Speckfuchen.

Herrn Spohrs Restaurant,
 Thorstraße 21.
 Sonntag den 10. Februar

gr. Familien-Abend.

Zum letzt. Dreier.
 Sonntag, den 10. Februar 1901
 v. abends 7 Uhr an
öffentl. Tanz.
 Um zahlreichen Zu-
 spruch bittet
 Wilh. Ginge.

Korb's Restaurant
 Jakobstraße 23.
 Sonntag den 10. Februar 1901
gr. Familien-Abend.
 ff. Pfannkuchen, ff. Riebeck-Wast.
 Als Spezialität:
echt Regensb. Würstchen.
 Es ladet freundlichst ein D. D.

Kyritz's Restaur.,
 Herrenstr. 25.
 Sonntag den 10. Februar
Bock-Bier ff.
 Speckfuchen.
 Hierzu ladet ergebenst ein
 Der Döbge.

Martinsberg 6.
 Sonntag den 10. Februar
Bock-Bier-Fest
 für Unterhaltung ist gesorgt.
 Es ladet freundlichst ein
Kautsch.

Gaudische, Krawatten, Ober-
hemden, Servietten, Stragen,
Manchetten, Hosenträger,
Schirme etc. empfiehlt billigst
Gustav Wehage
 24. Reichenstr. 24.